

# Einfach mal was besser machen



© Nagy Arnold on Unsplash / Joshua J. Cotten on Unsplash

## Das Leben könnte so schön sein,

wären da nicht all die Probleme: Den Einen fehlt die Arbeit, die Anderen gehen an zu viel davon zugrunde, die ICE's zwischen den Großstädten werden immer schneller und auf dem Land fährt nicht einmal ein Bummelzug, in den Mittelstädten gibt es Einkaufszentren aber keine Spielplätze, die Kirche steht leer im Dorf und WLAN ist das, was nur die anderen haben. Es fehlen Räume für die Jugend, Begleitung von Senior\*innen, Unterstützung Alleinerziehender, Möglichkeiten für alle, fair zu handeln und sich gesund zu ernähren ....

## Ja, das Leben könnte so schön sein, wenn ...

wir nicht abwarten, sondern selber mal anpacken würden, um unseren Ideen, Wünschen, Träumen und Visionen Raum zu verschaffen. Denn verblüffenderweise braucht es manchmal gar nicht viel, um im eigenen Umfeld etwas zu verbessern: Es braucht nur eine Idee, Tatkraft und Mitstreiter\*innen.

Bei der digitalen Veranstaltung „**utopisch**“ im Format **GEGENÜBER.zeitfragen** hat *Laura-Kristine Krause* dazu einen Vorschlag gemacht. Sie glaubt, dass man Gesellschaft vor allem dann besser verstehen und ein wenig verändern kann, wenn man Menschen begegnet, die anders sind, als man selbst.

„In unserem Alltag“, so die Gründungsgeschäftsführerin von *More in Common Deutschland*, „läuft das jedoch oft genau andersherum: Wir folgen lieber dem ganz natürlichen Impuls, uns mit Menschen zu umgeben, die uns hinsichtlich Grundüberzeugungen und Werten ähnlich sind.“ Wo aber könnte so ein Austausch stattfinden, an dem sich möglichst viele, unterschiedliche Menschen begegnen?

An unseren „Alltagsorten“, sagt *Laura-Kristine Krause* und hat dabei gleich auch eine Idee für die Deutsche Bahn: Zusätzlich zu den Familienabteilen und Ruhezeiten, plädiert sie für „Gesprächsabteile“, die Menschen Raum geben sollen, die sich während der Fahrt mit Mitreisenden über „Gott und die Welt“ austauschen wollen.

## Was für eine wunderbare Idee!

Bis diese Wirklichkeit wird, wollen wir von Juli 2021 bis zur „**Utopie-Tagung**“ im Juni 2022 einen digitalen Raum zum Austausch schaffen und weitere Ideen und Initiativen derer vorstellen, die angetreten sind, nicht nur zu meckern, sondern einfach mal was besser zu machen. Wir würden uns freuen, wenn Sie der **UTOPIE DES MONATS** auf unserer Website [[WWW.EA-SACHSEN.de](http://WWW.EA-SACHSEN.de)] folgen, uns Kommentare schicken und vielleicht sogar auf weitere Initiativen hinweisen.



EVANGELISCHE  
AKADEMIE SACHSEN

**Dr. Kerstin Schimmel**, Studienleiterin KULTUR  
**Dr. Panja Lange**, Referentin Praktische Philosophie